

Anerkennungswürdiges Engagement zur Wahrung des Gedenkens an die Opfer der Shoah



**ISRAELITISCHE
RELIGIONSGEMEIN-
SCHAFT WÜRTEM-
BERGS (IRGW)**

Hospitalstraße 36
70174 Stuttgart
T. 0711/228 36-0
F. 0711/228 36-18

www.irgw.de

PRESS- ERKLÄRUNG

Stuttgart, den 01.06.2010 – Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs (IRGW) würdigt das Engagement zur Wahrung des Andenkens an die Opfer der Shoah. Gemeinde schockiert über infame Agitation von Rechtsextremisten im Umfeld der Gedenkstätten einweihung in Hailfingen/Tailfingen am kommenden Sonntag.

Die Verantwortung, die uns aus der Shoah auferlegt ist, lastet auch nach 65 Jahren noch schwer auf unser aller Schultern. So dauert es mitunter Jahre und Jahrzehnte bis zum Beginn der Aufarbeitung der lokalen Verstrickungen mit dem Holocaust. Mit der Einweihung des NS-Dokumentationszentrums in Tailfingen und des Mahnmals auf Hailfingen Gemarkung haben sich Bürgerinnen und Bürger sowie die beteiligten Gemeinden dieser Aufgabe gestellt und dieses Kapitel der Lokalgeschichte dem Vergessen entrissen.

Wir zollen allen Beteiligten unsere Anerkennung für diese jahrelange Arbeit und sprechen Ihnen im Namen der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs unseren Dank aus. Die jüdische Gemeinschaft weiß das Engagement der vielen aufrichtigen Menschen sehr zu würdigen und es hat uns schwer getroffen, wie diese Arbeit durch Unbedachtheit rechtsradikalen Angriffen ausgesetzt wurde.

Der unsägliche, im Zusammenhang mit der Einweihung stehende Versuch des Missbrauchs eines demokratischen Mandats zu rechtsextremer Agitation und Geschichtsfälschung, hat uns als jüdische Gemeinde schockiert und auch verletzt. Die darin zum Ausdruck gekommene Verhöhnung der Opfer des Nationalsozialismus, der zur Veranstaltung erwarteten Überlebenden des KZ-Außenlagers Hailfingen-Tailfingen sowie der Familien der Angehörigen verdeutlicht eindringlich, dass es unerlässlich ist, immer wieder unzweideutig Stellungnahme zu beziehen, um diesen Kräften entgegenzutreten und ihnen den Nährboden zu entziehen.

Wir hoffen, dass zahlreiche Bürgerinnen und Bürger der Einweihung beiwohnen werden, und keinen Platz für rechtes Gedankengut in der Mitte unserer Gesellschaft lassen. In Zusammenhang mit dem Holocaust erwarten wir von Kommunen und öffentlichen Stellen eine angemessene Sensibilität und Augenmaß. Für die Einweihung von Dokumentationszentrum und Mahnmahl am Sonntag gehen wir davon aus, dass die notwendigen Vorkehrungen getroffen werden, um einen würdigen Ablauf zu garantieren.

DER VORSTAND

Barbara Traub M.A.

Susanne Jakubowski

Michael Kashi

Die IRGW ist die jüdische Gemeinde für den württembergischen Landesteil Baden-Württembergs. Ihre Wurzeln reichen bis ins Jahr 1832, das Jahr der formellen Gründung der jüdischen Gemeinde in Stuttgart, zurück. 1912 wurde die IRGW als Körperschaft des öffentlichen Rechts anerkannt. Seit ihrer Wiedergründung 1945 ist die IRGW auf mittlerweile mehr als 3.000 Gemeindeglieder angewachsen.

Zur flächendeckenden Betreuung unserer Gemeindeglieder in ganz Württemberg unterhält die IRGW Zweigstellen in einer Reihe von Städten.

Mit Kindergarten, der Jüdischen Grundschule Stuttgart (JGS) und einem Hort sichert die IRGW für Familien in ganz Baden-Württemberg die jüdische Erziehung ihres Nachwuchses.

Jüdischer Religionsunterricht kann in ganz Baden-Württemberg als versetzungsrelevantes Pflichtfach gewählt werden.